

"Wir teilen Räume, Ideen, Geschichten" = "We share space, ideas, stories"

Autor(en): **Petersen, Palle**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **27 (2014)**

Heft [10]: **Smart Sharing**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-583495>

Nutzungsbedingungen

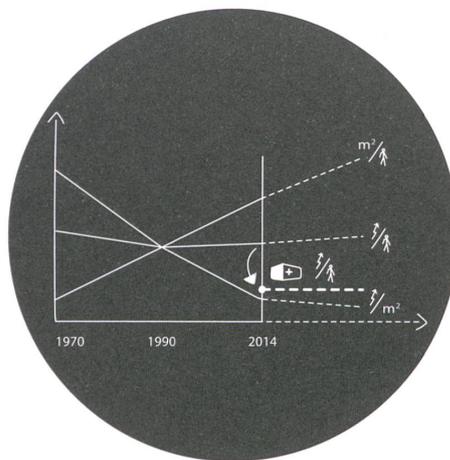
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Energieverbrauch pro Quadratmeter sinkt. Der Gewinn wird aber vom steigenden Flächenverbrauch pro Person relativiert. «Your+» will das ändern. | The energy consumption per square metre decreases. The savings, however, are relativised by the increased use of space per person. «Your+» intends to change this.

«Wir teilen Räume, Ideen, Geschichten»

Aufgezeichnet von Palle Petersen

Die heutige Gesellschaft verbraucht natürliche Ressourcen schneller, als dass sich diese regenerieren. Wir wollen konsumieren, wir wollen mobil sein, aber auch der Umgang mit dem Raum ist ein gewichtiger Faktor. In der Schweiz ist die Wohnfläche seit 1980 von 35 auf 45 Quadratmeter pro Kopf gestiegen. So werden effizientere Energienutzungen durch stetig wachsenden Raumbedarf gleich wieder neutralisiert. Mit «Smart Sharing» suchen wir deshalb nach einer anderen, nachhaltigen Zukunft. Die Genossenschaftsidee des Teilens von Konsumgütern nehmen wir dabei als Grundlage für das Teilen von Räumen. Die Diagnose: Sehr viele Räume stehen häufig leer, obwohl die Nutzenden meist unterschiedliche Tagesabläufe und Bedürfnisse haben. Die Lösung: Indem wir Räume optimal nutzen, sparen wir Ressourcen und Flächen. Und indem wir Zugang zu vielen Räumen schaffen, gewinnen wir Lebensqualität. Wir nennen das «your+».

Das gut durchmischte Quartier entlang der Industriestrasse in Luzern ist unser exemplarischer Standort für diese Vision. Die Erdgeschosse und Dachterrassen sind Teil des «space+», der sich durch sämtliche Geschosse zieht und die vier Ersatzneubauten über Brücken miteinander verbindet. Mit Schiebetüren kann man ihn temporär, mit Leichtbauwänden mittelfristig abtrennen und so zum Beispiel zum familiären Wohnbereich machen. Nach dem Auszug der Kinder wird der Raum zwischen Eltern- und Kinderzimmer wieder gemeinschaftlich. Die Räume sind nach Intimität abgestuft: In den «my room» ziehe ich mich zum Schlafen und Baden zurück oder bin einfach für mich. Den «our room» teile ich je nach Lebenssituation mit meinen Nachbarn, koche, esse, wohne mit ihnen oder mit meiner Familie. Den «your room» teilen alle im Haus, er ist Waschküche oder Gästezimmer, Atelier, Musik- oder Fitnessraum. Die Bewohnerinnen und Bewohner können diese Räume online und über ein App reservieren.

Wir möchten ein vernetztes Quartier schaffen – räumlich, funktional und technisch –, in dem man Gedanken und Räume, Tätigkeiten und Dinge teilt. Die Nähe, die das erzeugt, ist auch ein sozialer Gewinn: Wer sich austauscht, Teil einer Gemeinschaft ist, der identifiziert sich mit einem Ort und seinen Mitmenschen. ●

“We share space, ideas, stories”

Recorded by Palle Petersen

Today's society exploits natural resources faster than they can regenerate. We want to consume, we want to be mobile, but use of space is also a significant factor. In Switzerland, living space has risen from 35 to 45 square metres per capita since 1980. This means that this continual increase in spatial requirements neutralises achievements made in more efficient use of energy. Our aim is to use “Smart Sharing” to find a different, more sustainable future. We have taken the cooperative idea of sharing consumer goods as a basis for space sharing. Our diagnosis: a great many rooms are often empty, even though the people using them usually have different daily routines and requirements. Our solution: by utilising these areas optimally, we save resources and space. And by creating access to many areas, our quality of life increases. We call this “your+”.

The heterogeneous neighbourhood along Lucerne's Industriestrasse acts as sample site for our vision. The ground floors and roof terraces are part of “space+”, which covers all floors and connects the four new buildings by bridges. Sliding doors can be used as to divide the area up on a temporary basis, lightweight walls can turn the space into a family living area on a medium-term basis, for example. Once the children have left home, the area between the parents' and children's bedrooms becomes communal once again. The rooms are graded according to level of intimacy: In “my room” I can go to sleep, take a bath or just be alone. I share “our room” with my neighbours, cook, eat, and live there with them or with my family, depending on the current situation in my life. “Your room” is shared by everyone in the building: it is a laundry room or guest room, studio, music room or gym. The residents can book this space online and via an app.

We want to create an enmeshed quarter – spatially, functionally and technically – one where thoughts and spaces, activities and items are shared. The closeness generated is also a socially beneficial: People who interact are part of a community. They identify with a place and relate to fellow human beings. ●

Quartier «your+», 2050
Industriestrasse, Luzern
4 Gebäude, 3 Raumtypen, Erschliessung als Begegnungs- und Aufenthaltsraum, ca. 300 Bewohner, 35 m² Wohnfläche pro Person | 4 buildings, 3 types of room, development as a meeting room and lounge area, approximately 300 residents, 35 m² living space per person



Marcel Wyss (26)
Der ausgebildete Hochbauzeichner ist seit Februar 2013 im Solar-Decathlon-Atelier. In seinem Masterstudium Architektur koordiniert er vollzeitlich als «Student Team Leader» die planerischen Schnittstellen, die Kommunikation und den Austausch mit der Organisation des Solar Decathlons.

Marcel Wyss (26)
The trained structural draftsman has been at the Solar Decathlon studio since February 2013. As part of his Master's course in architecture, he is student team leader and full-time coordinator for the design interfaces, communication and exchange with the organisation of the Solar Decathlon.